

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Sonntag
10. September
11-17 Uhr</p> |  | <p>Die Bleckkirche stellt sich vor
Offene Kirche zum Tag des Denkmals
15 Uhr: Führung und Vortrag</p> |
| <p>Sonntag
17. September
17 Uhr</p> |  | <p>Gelsenkirchen Barock
La Rhétorique des Dieux
Französische Lautenmusik des Barock</p> |
| <p>Sonntag
8. Oktober
17 Uhr</p> |  | <p>Klangkosmos Weltmusik
Gota de Fuego · Spanien/BRD
Reise durch die Geschichte des Flamenco</p> |
| <p>Sonntag
22. Oktober
17 Uhr</p> |  | <p>Gelsenkirchen Barock
Frühling · Sommer · Herbst · Winter
Konzert für Countertenor & Gambenconsort</p> |
| <p>Sonntag
29. Oktober
17 Uhr</p> |  | <p>Sing and Pray
Gospel-Konzert bei Kerzenschein
Antonius' Gospel Singers</p> |
| <p>Dienstag
31. Oktober
18 Uhr</p> |  | <p>Reformationstag 2006
Abendgottesdienst
Ev. Kirchengemeinde Bismarck</p> |
| <p>Sonntag
12. November
17 Uhr</p> |  | <p>Somos Cuatro!
Epochale Reise mit vier Gitarren
Telemann, Mozart, Albéniz, Bizet u.a.</p> |
| <p>Sonntag
19. November
17 Uhr</p> |  | <p>Gelsenkirchen Barock
Su la cetra amorosa
Italienische Barockmusik des 17. Jh.</p> |
| <p>Mittwoch
22. November
18 Uhr</p> |  | <p>Schuld erinnern · Vergebung erbitten
Abendgottesdienst zum Buß- und Bettag
Ev. Kirchengemeinde Bismarck</p> |
| <p>Sonntag
26. November
11-16 Uhr</p> |  | <p>erinnern und gedenken
Offene Kirche zum Ewigkeitssonntag
Ein Ort der Ruhe für Andacht und Gebet</p> |
| <p>Sonntag
26. November
17 Uhr</p> |  | <p>Klangkosmos Weltmusik
Chiwoniso · Zimbabwe
Neue Mbira-Musik aus Afrika</p> |
| <p>Sonntag
3. Dezember
17 Uhr</p> |  | <p>Mandolinen-Konzert-Gesellschaft
Jahreskonzert 2006
Hommage à K. Wölki & span. Impressionen</p> |
| <p>Sonntag
10. Dezember
17 Uhr</p> |  | <p>Klangkosmos Weltmusik
Iman Vaziri · Iran
Virtuose Improvisation auf der Tar</p> |
| <p>Sonntag
17. Dezember
19 Uhr</p> |  | <p>O du fröhliche
Chorkonzert zum Advent
Männergesangsverein Glückauf</p> |
| <p>Heiligabend
24. Dezember
22 Uhr</p> |  | <p>Und es geschah zu der Zeit ...
Gottesdienst zur Christnacht
Mit Künstlerinnen & Künstlern aus GE</p> |

MUSIK, THEATER, KUNST & mehr ...

Als Ort der erfahrbaren Verbindung von zeitgenössischer Kultur und Glaube, von Gesellschaft und Religiosität präsentiert sich die evangelische Bleckkirche in Gelsenkirchen.

Neue Formen und Inhalte christlicher Verkündigung, Themen aus Kultur, Gesellschaft und Politik, Musikalisches und Künstlerisches, Literarisches und Profanes, Tanz und Theater finden in ihr Raum.

Als Kirche für die Stadt lädt sie alle ein, die an dieser Verbindung interessiert sind, ohne Blick auf Konfession, Kirchenmitgliedschaft oder Religionszugehörigkeit.

KULTUR IM SAKRALEN RAUM

Die BLECKKIRCHE ist Gelsenkirchens älteste evangelische Kirche. Sie wurde 1735 erbaut und in den folgenden eineinhalb Jahrhunderten mehrfach vergrößert. Ihre endgültige Gestalt erhielt sie 1889.

Als besonderes kunst- und kulturgeschichtliches Kleinod beherbergt die Bleckkirche einen Renaissance-Altar aus dem Jahre 1574, der in seinem Retabel ein sog. „Westfälisches Abendmahl“ zeigt.

Anfang der 90er Jahre wurde sie innen wie außen aufwendig restauriert und ist heute sicher eine der schönsten historischen Kirchen der Stadt.

Seit 1996 beherbergt die Bleckkirche das Kultur- und Stadtkirchenprojekt des Ev. Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid.

@ Alle ausführlichen Informationen unter
www.bleckkirche.info

Anfahrt

Mit dem ÖPNV:
ab Gelsenkirchen Hbf. U-Bahnlinie 301 Richtung GE-Buer
ab GE-Buer Rathaus Staßenbahnlinie 301 Richtung Gelsenkirchen Hbf.
Jeweils Haltestelle „ZOOM Erlebniswelt“. Fussweg zur Kirche ca. 200 m.

Mit dem PKW:
über die Bismarckstraße aus Gelsenkirchen bzw.
über die Cranger Straße aus Buer
der Ausschilderung zum Zoo (ZOOM) folgen.
Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Via A 2 aus Richtung Hannover bzw. Oberhausen:
Ausfahrt Herten (Nr. 7), über die Münsterstraße
Richtung Gelsenkirchen der Ausschilderung zum Zoo (ZOOM) folgen.

Via A 42 aus Richtung Dortmund bzw. Duisburg:
Ausfahrt GE-Bismarck/-Erle (Nr. 18), über die Grimbergstraße
Richtung GE-Erle der Ausschilderung zum Zoo (ZOOM) folgen.



Klangkosmos Weltmusik Begegnung der Kulturen

Klangkosmos Weltmusik ist eine Konzertreihe, die NRW-weit in über 25 Städten angeboten wird. Seit September des letzten Jahres gastiert sie auch in Gelsenkirchen. Hochklassige Musiker und Ensembles aus den verschiedensten Ländern dieser Erde laden ein, ungewöhnliche Klänge aus aller Welt zu entdecken!



Sonntag • 8. Oktober • 17 Uhr

Gota de Fuego · Spanien/BRD Eine Reise durch die Geschichte des Flamenco

Hinter „Gota de Fuego“ verbirgt sich das Duo von Antonio Vito und Rüdiger Zietz. Ihre Leidenschaft sind die über 50 verschiedenen Facetten und Richtungen des Flamenco, die von Einsamkeit bis zur überschwänglichen Lebensfreude erzählen.

Auf ihrer musikalisch-poetischen Reise durch die Geschichte des Flamenco präsentiert Gota de Fuego in eigenen Kompositionen klassische und moderne Stilrichtungen wie Alegria, Buleria, Solea, Sevillanas und demonstriert nicht nur die kraftvolle Schönheit des Flamenco, sondern auch seine rhythmische und klangliche Vielfalt.

12,-/ erm. 10,-

Sonntag • 26. November • 17 Uhr

Chiwoniso · Zimbabwe Neue Mbira-Musik aus Afrika

Die Mbira gehört zu den Lamellophonen, einem über tausend Jahre alten Instrument, das die musikalische Seele der Bantu Kultur verkörpert und traditionell anlässlich ritueller Zeremonien gespielt wurde und wird. Mbira-Musik der Shona aus Zimbabwe gilt als die vollkommenste und am höchsten entwickelte Variante.

Vor allem beruhigende aber auch unterhaltsame Klänge führen die Zuhörerschaft in ihr Inneres. Meditativ mag man diese für das europäische Ohr ungewohnte Musik nennen. Denn man hört nicht nur das, was gespielt wird, sondern das eigene Ohr wählt die Töne aus, mit denen es Melodien bildet.

Chiwoniso Maraire zählt zu den Meisterinnen der Mbira und wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet. Heute gilt Chiwoniso Maraire als ein neuer heller Stern in Afrika - jung, begabt und viel versprechend. Ihr traditioneller Shona mbira Stil entwickelt sie auf natürliche Art aus sich selbst, überlagert von etwas völlig Eigenständigem, Sinnlichem. Eine Musik, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gleichermaßen auszudrücken vermag. Chiwoniso Maraire (Mbira, Gesang) · Adam Chisvo (Mbira, Gesang) · Malvern Kujekje (Gesang, Percussion)

12,-/ erm. 10,-

Sonntag • 10. Dezember • 17 Uhr

Iman Vaziri · Iran Virtuose Improvisation auf der Tar

Die Tar gehört zur Familie der Langhalslauten, die in Klein- und Zentralasien sowie im Kaukasus verbreitet sind. In dem Konzert mit Iman Vaziri in der Bleckkirche erklingt die gezupfte persische Tar-e Irani, ein aus Maulbeerholz geschnitztes Instrument. Sie hat einen sich zur Mitte verjüngenden Resonanzkörper. Über den Hals mit seinen 22-28 beweglichen Bündlen sind die sechs Saiten des Instrumentes gespannt.

Der in Teheran lebende Iman Vaziri gilt heute als einer der innovativsten und kreativsten jungen Musiker der iranischen Musikszene. Im Rahmen seiner NRW Tournee wird Vaziri vor allem selbst komponierte Stücke für Tar sowie einige ausgewählte Werke großer iranischer Meister präsentieren. Im Mittelpunkt des Konzertes stehen vor allem improvisierte unmetrische Melodien, die sog. „Avaz“.

12,-/ erm. 10,-

Klangkosmos Weltmusik wird gefördert von



Gelsenkirchen Barock Alte Musik im Ruhrgebiet

Fortsetzung der Reihe mit Meisterkonzerten aus Renaissance und Barock zur Förderung der historischen Aufführungspraxis von Musik vergangener Eochen.



Sonntag • 17. September • 17 Uhr

La Rhétorique des Dieux Französische Lautenmusik des Barock

In Frankreich begann man Anfang des 17. Jahrhunderts, die Stimmung der Laute zu verändern. Bald wurde die alte „Renaissancestimmung“ in der Solomusik durch eine Vielzahl experimenteller Stimmungen ersetzt. Um 1650 setzte sich schließlich eine Stimmung durch, die man heute als „Barockstimmung“ der Laute bezeichnet. Die nunmehr 11-chörige „französische Laute“ ermöglichte einen völlig neuartigen Stil, der sich in vielen anderen europäischen Ländern durchsetzte.

Der in Frankfurt lebende Gelsenkirchener Lautenist Ingo Negwer widmet sich in seinem aktuellen Soloprogramm ausschließlich der Musik dieser französischen Schule und ihrer zentralen Persönlichkeiten. Unter dem Motto „La Rhétorique des Dieux“ (Die Redekunst der Götter) spielt er Werke u.a. von Denis und Ennemond Gaultier, François Dufaut, Charles Mouton und Philipp Franz Le Sage de Richée.

10,-/erm. 8,-

Sonntag • 22. Oktober • 17 Uhr

Frühling · Sommer · Herbst · Winter Barockkonzert für Countertenor und Gambenconsort

Der Countertenor Robin Klärner (Köln) gehört inzwischen zu den „festen Größen“ von Gelsenkirchen Barock – Alte Musik im Ruhrgebiet. Dieses Mal kommt er zusammen mit dem Duarte-Consort in die Bleckkirche.

Gemeinsam widmen sich Klärner, Heike Sierks, Jochen Thesmann und Gisela Uhlen-Tuyala den vier Jahreszeiten – jedoch nicht den berühmten aus der Feder von Antonio Vivaldi. Wetter gibt es schließlich überall: von England bis Italien. Allerdings sind die Auswirkungen auf das Gemüt durchaus unterschiedlich.

In deutschen Liedern, italienischen Madrigalen, englischen Consortsongs und in Instrumentalwerken kann man die verschiedenen Stimmungen der Jahreszeiten auf eine neue Art und Weise erleben. Die starre Kälte des Winters wird abgelöst von der Freude über das Erwachen der Natur, nach den schwülen Sommernächten kommen die fröhlichen Tage der Jagd. Es folgt erneut der Winter und auf ihn wieder der Frühling ...

12,-/ erm. 8,-

Sonntag • 19. November • 17 Uhr

Su la cetra amorosa Italienische Barockmusik des 17. Jahrhunderts

Seit mehreren Jahren arbeiten die Frankfurter Sängerin Renata Grunwald, Gisela Uhlen-Tuyala aus Münster (Viola da Gamba) und Ingo Negwer (Chitarrone) zusammen. Mit ihrem Programm „Laudate Dominum“ sind sie in ganz Deutschland aufgetreten, vor drei Jahren auch im Rahmen von Gelsenkirchen Barock.

Anfang dieses Jahres hat sich das Trio endlich auch einen Namen gegeben: VOCE '600 – VOCE SEICENTO, was soviel heißt wie „Stimme des 17. Jahrhunderts“. Zum Finale der diesjährigen Konzertreihe in der Bleckkirche stellt VOCE '600 sein aktuelles Programm „Su la cetra amorosa“ mit Kompositionen u.a. von Giulio Caccini, Girolamo Frescobaldi, Giovanni Girolamo Kapsberger, Luigi Rossi vor.

Im Frühbarock war es geradezu eine Mode, über so genannte Bassi ostinati Arien, Kantaten oder instrumentale Variationen zu schreiben. Diesen mal hochvirtuosen, mal tänzerisch beschwingten oder aber von melancholischer Trauer erfüllten Werken, die im Zentrum des Programms stehen, lag ein stets gleich bleibendes Bass-Modell zugrunde – ein Verfahren, wie wir es noch heute etwa vom Blues kennen.

12,-/ erm. 8,-

Weitere Konzerte in der Bleckkirche Musik für Chor, Gitarren und Mandolinen

1996–2006
10 JAHRE
KULTURRAUM BLECKKIRCHE



Sonntag • 29. Oktober • 17 Uhr

Sing and Pray Gospelkonzert bei Kerzenschein

Für die Darbietung fetziger und grooviger Gospels, Spirituals und Popsongs ist er bekannt, der Chor der Antonius' Gospel Singers. Klassiker wie „Down by the Riverside“, „Oh Happy Day“ oder auch Songs wie „Killing me Softly“ und „Somebody to love“ gehören zum festen Repertoire der 32 Sängerinnen und Sänger unter der musikalischen und choreografischen Leitung von Ulrike Dumjahn.

Bei der Aufführung in der Bleckkirche werden diesmal vor allem die leisen bis andächtigen Töne des Gospel, Spiritual und Blues zu Gehör kommen. Ist doch dem Publikum von den Antonius' Gospel Singers ein besonders stimmungsvolles Konzert bei Kerzenschein versprochen worden.

5,-

Sonntag • 12. November • 17 Uhr

Somos Cuatro! Epochale Reise mit vier Gitarren

Das klassische Gitarrenquartett SOMOS CUATRO! formiert sich aus vier erstklassig ausgebildeten Gitarristen mit Abschlüssen bedeutender Musikhochschulen Deutschlands und der Schweiz. Daraus ergibt sich ein Mix beeindruckender Qualifikationen.

Langjährige solistische Konzerterfahrungen im In- und Ausland, Prämierungen bei Wettbewerben und die Teilnahme an zahlreichen nationalen wie internationalen Festivals zeichnen die vier Musiker Thomas Hanz, Thomas Schettki, Frank Kedzierski und Martin Jakobi als erstklassige Künstler ihres Faches aus. Alle samt sind sie Gitarristen aus Leidenschaft und widmen ihr Leben diesem Instrument. Sie gehen auf das Publikum zu und moderieren ihre Konzerte charmant selbst. Somos Cuatro! verspricht in jedem Fall einen klassischen Musikabend der anderen Art.

12,-/ erm. 10,-

Sonntag • 3. Dezember • 17 Uhr

Mandolinen-Konzert-Gesellschaft Gelsenkirchen Hommage à Konrad Wölki & Spanische Impressionen

Seit 1923 gibt es sie schon, die Mandolinen-Konzert-Gesellschaft Gelsenkirchen. Entstanden aus der Wanderbewegung zu Beginn des letzten Jahrhunderts hat sie im Laufe ihrer langen Vereinsgeschichte das musikalische Leben in unserer Stadt wesentlich mitgestaltet. Dabei hat das Ensemble immer wieder mit musikalischem Schwung und Esprit bewiesen, das Mandolinenkonzerte alles andere sind als verkümmerte Zupfmusik.

Auch zu ihrem diesjährigen Jahreskonzert lädt die MA-KO-GE in die Bleckkirche ein und präsentiert eine Hommage an den bedeutenden deutschen Wegbereiter der Mandolinen- und Zupfmusik Konrad Wölki (1904-1983). Wölkis Ouvertüre in D-Dur (Op. 3) steht ebenso auf dem Programm wie seine bekannte „Musik für schlichte Feierstunden“. Das Konzert der MA-KO-GE rundet sich ab durch die Darbietung „Spanischer Impressionen“ mit Werken u.a. von Tárrega, Barcaño und Boucheron.

7,-/ erm. 3,50



Dienstag • 31. Oktober • 18 Uhr

Reformationstag 2006 · Abendgottesdienst

Mittwoch • 22. November • 18 Uhr

Schuld erinnern - Vergebung erbitten Abendgottesdienst zum Buß- und Betttag

Samstag • 2. Dezember • 18 Uhr

Abendgesang Musikalische Vesper zum Advent

Adventliche Choräle dargeboten vom Chor der Ev. Kirchengemeinde Gelsenkirchen Bismarck unter Leitung von Friedrich Grünke sowie dem Bläserensemble der Gemeinde unter Leitung von Herwig Frassa stehen im Mittelpunkt dieses Abendgottesdienstes. Durch die Lesungen führt Pfarrer Norbert Deka.

Heiligabend • 24. Dezember • 22 Uhr

Es geschah zu der Zeit ... Gottesdienst zur Christnacht

„Es geschah zu der Zeit, als Quirinius Statthalter in Syrien war ...“ - Auch im Gottesdienste zu Heiligabend in der Bleckkirche steht die Weihnachtsgeschichte im Mittelpunkt, wie sie uns im Evangelium nach Lukas überliefert wird.

Der befreienden Botschaft der Geburt des Gottessohnes spüren auch in diesem Jahr Gelsenkirchener Künstlerinnen und Künstler aus den Sparten Musik und Theater mit ihren Darbietungen in diesem Gottesdienst zur Christnacht nach.

Anschließend besteht die Möglichkeit, bei Getränken und einem kleinen Imbiss die Tageswende in der stimmungsvoll hergerichteten Bleckkirche miteinander zu verbringen.



Sonntag • 10. September • 11–17 Uhr

Die Bleckkirche stellt sich vor Offene Kirche zum „Tag des offenen Denkmals“

Zum diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“ hat natürlich auch die Bleckkirche wieder ihre Pforten geöffnet und lädt in der Zeit zwischen 11 und 17 Uhr interessierte Besucherinnen und Besucher zur Besichtigung ein. Eine kleine Ausstellung gibt Aufschluss über die Baugeschichte der ältesten Kirche Gelsenkirchens.

Für alle, die an näheren Informationen interessiert sind, besteht um **15 Uhr** die Möglichkeit, an einer ca. 40minütigen **Führung zur Geschichte der Bleckkirche** teilzunehmen. Pfarrer Schöps, zuständig für die Kulturarbeit an der Bleckkirche, wird referieren und insbesondere die kunst- und religionsgeschichtliche Bedeutung des berühmten Renaissance-Altars der Bleckkirche erläutern.

Eintritt frei

Sonntag • 26. November • 11–16 Uhr

erinnern & gedenken Offene Kirche zum Ewigkeitssonntag

Wem ein geliebter Mensch durch den Tod genommen wurde, weiß, wie wichtig es ist, das Andenken an diesen Menschen zu bewahren. Die Erinnerung hält lebendig, was verloren gegangen ist. Aus der Erinnerung kann Trost wachsen, der die Trauer überwinden hilft.

Ein Ort des Erinnerns und des Gedenkens an die Verstorbenen will die Bleckkirche am Ruhzoo sein. Unter der Überschrift „erinnern & gedenken“ hält sie am Totensonntag auch in diesem Jahr wieder ihre Pforten in der Zeit von 11 bis 16 Uhr offen.

Für alle, die es nicht in die Gottesdienste zieht oder die einen Ort der Ruhe suchen, bietet sie Gelegenheit zur stillen Andacht, zum Gebet und zum Nachdenken.